

# Helmut Kiesewetter:

## Lebenslauf

- 1947 geboren in Frankenhain/Thüringen
- 1967 Abitur in Köln
- 1969 Studium der Philosophie, Kunstgeschichte, Archäologie und Pädagogik an der Universität Köln
- 1971 Kunststudium an der Kunstakademie Düsseldorf bei Beate Schiff und Edgar Callahan
- 1976 1. Staatsexamen in Kunst und Philosophie für das Lehramt am Gymnasium
- 1977 Ernennung zum Meisterschüler von Beate Schiff an der Kunstakademie Düsseldorf
- 1979 Referendar am Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium in Düsseldorf-Benrath
- 1981 Lehrer für Kunst und Philosophie am Carl-Duisberg-Gymnasium, Wuppertal
- seit 1983 Atelier und Fotostudio mit Labor in Wuppertal
- 1988 Entdeckung der Materialien Tipp-Ex, Eichenmoos-Essenz, Jod, Pech und Salben für die eigene künstlerische Arbeit (Malerei, Objekte, Installationen)
- 1990 Beginn der Buch- und Fotoübermalungen
- 1991 Beginn des Fotoprojekts „Zeitstaub“
- seit 1992 Zusammenarbeit mit dem Regisseur Roland Brus und dem Obdachlosetheater „Ratten 07“ an der Volksbühne Berlin
- ab 1995 Beurlaubung vom Schuldienst, verstärkte Ausstellungstätigkeit und Arbeit an Theaterprojekten
- 1995 Verleihung des Förderpreises für Darstellende Kunst des Kunstpreises Berlin 1995 durch die Akademie der Künste Berlin an das Obdachlosetheater „Ratten 07“
- 1997 Idee und Konzeption zur Theaterarbeit mit Gefangenen der JVA Tegel und zur Gründung des Gefangenen-theaters „Auf-Bruch-Kunst Gefängnis Stadt“ zusammen mit Roland Brus
- 1998 Entdeckung des Farbstoffs Cochinilla tintorea für die eigene Malerei
- 1999 Mitarbeit an der Idee und Konzeption der Installation „Sheltered 2“ von Roland Brus in der Ausstellung „Children of Berlin“ PS1, New York
- 2000 Arbeit an dem Videoprojekt „Gefängnisse in der Abenddämmerung auf allen Kontinenten“ mit Unterstützung des Goethe-Instituts
- seit 2001 Weiterentwicklung des stark plastisch – haptischen Einsatzes der Ölmalerei mit Essenzen und die Entwicklung einer entsprechend neuen Maltechnik
- 2008 Entdeckung der fotografischen Möglichkeit, mit dem Licht der Sterne zu zeichnen
- 2013 Entdeckung des „Dreiklangs“ Kegel -Salz -Cochinilla für die eigene Arbeit
- 2015 Wiederentdeckung des Goldgrundes für die eigene Malerei